

Radverkehr vor Ort



Stammheim



Stammheim ist von Hauptverkehrsstraßen umgeben. Man könnte nun annehmen, in Stammheim selbst dürfte kaum noch Autoverkehr übrig bleiben, da alle Kfz um den Stadtteil herum fahren können. Doch gefehlt: Der "hausgemachte" Verkehr genügt, um Stammheims Straßen mit Lärm und Abgasen zu "versorgen", nur im Norden Stammheims und in einem Teil der Korntaler Straße wurde es durch konsequente Straßenunterbrechungen deutlich ruhiger. Der örtliche Verkehr könnte verringert werden; insbesondere für kurze Strecken bietet der Radverkehr eine Alternative. Damit mehr Menschen dieses umweltfreundliche und platzsparende Verkehrsmittel nutzen, muss das Angebot an Radverkehrsrouten in Stammheim verbessert werden.

➖ Im Zusammenhang mit dem Bau der U15 wurde die **Freihofstraße** komplett umgebaut. Dabei wurde sie aber nicht zu einer attraktiven Radverkehrsroutenroute. Dies liegt vor allem daran, dass versucht wurde, mit Ach und Krach möglichst viele Kfz-Stellplätze einzurichten.



Freihofstraße: Rechts des Gleises genügt der Platz nicht, um genug Abstand zu den Autotüren zu halten

➕ In der **Kornwestheimer Straße** gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h - von der Freihofstraße bis zum Sonatenweg. Aufgrund der engen Platzverhältnisse ist dies die einzige Möglichkeit, den Radverkehr hier sicherer zu machen – noch besser wäre Tempo 30. Die vorhandene Regelung sollte aber noch ein Stück ausgedehnt werden. Ab dem Abzweig Schwilkenhofstraße ist dann der Gehweg für Radfahrer freigegeben.



Durch Tempo 40 wird's für alle sicherer, auch für Radfahrer. Mehr davon! Noch besser ist Tempo 30

➕ Die **Korntaler Straße** ist im Bereich des Kirchplatzes für den Kfz-Verkehr unterbrochen, es besteht eine Fußgängerzone, die von Radfahrern mitbenutzt werden kann. Damit besteht für den Radverkehr hier eine gute Verbindung. Gut sind auch die aufgeweiteten Rad-Aufstellstreifen an der Kreuzung mit der Freihofstraße. Hier können sich Radfahrer im Sichtfeld der Autofahrer aufstellen und werden nicht so leicht beim Abbiegen übersehen.



Korntaler Straße: Fußgängerzone / Rad frei

➖ Der "Radweg" an der **Korntaler Straße** zwischen Marco-Polo-Weg und Neuwirtschaftskreuzung ist schmal und führt über viele Seitenstraßen. Eine Befahrung ist nur langsam möglich. Zum Glück ist dies kein echter "benutzungspflichtiger" Radweg,

sondern ein Gehweg, auf dem man auch Radfahren darf. Schnellere Radler können nun auch legal die Fahrbahn benutzen. Die sinnvollste Maßnahme an dieser Straße wäre aber Tempo 30, vor allem in dem Abschnitt ganz ohne Radweg, zwischen Freihofstraße und Marco-Polo-Weg.



Gehweg / Rad frei an der Korntaler Straße

➕ Eine sehr wichtige Maßnahme, das Radfahren zu fördern ist die Öffnung von **Einbahnstraßen** in Gegenrichtung. In der Burtenbachstraße wurde dies schon sehr frühzeitig getan, dazu wurde ein Radweg von der Fahrbahn abgetrennt. Mittlerweile ist dies deutlich einfacher mit Beschilderung möglich. Dies sollte an möglichst allen Einbahnstraßen zügig erfolgen.



Die Burtenbachstraße: Für Radfahrer in beide Richtungen frei

Die **Neuwirtshauskreuzung** ist für Radfahrer unangenehm und umständlich, Veränderungen sind hier dringend erforderlich. Auch im Abschnitt der **Schwieberdinger Straße** Richtung Kallenberg besteht Verbesserungsbedarf - insbesondere durch die vielen Lkw ist diese Straße nicht ungefährlich. Am sinnvollsten wären Radstreifen – auch wenn sie im Bereich der Querungshilfen unterbrochen werden müssten.



Um die Neuwirtshauskreuzung von der Neuwirtshausstraße kommend zu queren, muss man auf den Gehweg, der über Zwischeninseln führt. Das sollte geändert werden



Schwieberdinger Straße im Gewerbegebiet Kallenberg: Hier fehlt eine Radverkehrsführung

Stand: Frühjahr 2012

Verkehrspolitik im ADFC

Mehr Radverkehr nutzt allen – sowohl den Radfahrern selbst als auch den anderen Menschen in unseren Städten und Gemeinden.

- Rad fahren ist gesund, da es die Gefahr von Herz- und Kreislauferkrankungen reduziert. Damit wird nebenbei die Problematik der steigenden Gesundheitskosten abgemildert.
- Rad fahren verursacht weder Lärm noch Abgase, was nicht zuletzt den vom Verkehr geplagten Anwohnern nutzt.
- Wer Rad fährt, geht zum Einkaufen nicht auf die „Grüne Wiese“, sondern nutzt die Möglichkeiten der näheren Umgebung – was den Geschäften in den Zentren nutzt.
- Selbst die „verbleibenden“ Autofahrer wie Handwerker und Pflegedienste profitieren davon: Da die meisten Radfahrer die Nebenstraßen und -wege bevorzugen, sind die Hauptverkehrsstraßen weniger verstopft. Auch die Suche nach einem Parkplatz wird einfacher, wenn weniger Menschen das entsprechende Ziel per Kfz ansteuern.
- Nicht zuletzt: Rad fahren macht Spaß

Natürlich könnte vieles noch besser sein. Falls auch Sie der Meinung sind, dass unser Land fahrradfreundlicher werden muss, sind Sie bei uns - dem ADFC - genau richtig. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr für den Radverkehr getan wird. Wir wollen, dass mehr Rad und weniger Auto gefahren wird, denn jede eingesparte Autofahrt ist ein Gewinn an Lebensqualität.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.

Kreisverband Stuttgart

Fahrradbüro

Breitscheidstr. 82

70176 Stuttgart

Tel. 0711/6368637

E-Mail: stuttgart@adfc-bw.de

Internet: www.adfc-bw.de/stuttgart, dort finden Sie auch die „Radverkehr vor Ort“-Blätter der anderen Stadtbezirke.



Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)

Radverkehr vor Ort



Stammheim

